



Landratsamt
Biberach

Jugendhilfeausschuss
öffentlich am 24.06.2024

Vorbericht

Vorlage Nr. 41-003-2024

Ziffer 2 der Tagesordnung
JA-02-2024

Dezernat 4
Kreisjugendamt
Petra Alger

Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2024

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme.

Sachverhalt

1. Vorbemerkung

Die Sachgebiete Gesundheitsplanung und Kinder- und Jugendgesundheit des Kreisgesundheitsamtes haben einen aktuellen Kinder- und Jugendgesundheitsbericht erstellt. Die Kommunale Gesundheitsberichterstattung ist seit 2016 Aufgabe des öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGDG). Der Bericht beschreibt und bewertet die gesundheitliche Lage und den Entwicklungsstatus der Kinder und Jugendlichen im Landkreis und dient als Grundlage für weitergehende Planungen in den Bereichen Prävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitsplanung. Frau Bovermann, Kreisgesundheitsamt wird den Bericht in der Sitzung vorstellen.

2. Aufbau

Der aktuelle Kinder- und Jugendgesundheitsbericht stellt Daten zu verhältnisbezogenen Einflussfaktoren auf die Gesundheit, verhaltensbezogenen Einflussfaktoren auf die Gesundheit und zum Gesundheits- und Entwicklungsstatus der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Biberach dar. In einem Exkurs werden zudem noch einige zusätzliche Aspekte der Kinder- und Jugendgesundheit vor, während und nach der Pandemie beleuchtet. Der Bericht zeigt 32 Indikatoren, die nach Themenbereichen gegliedert sind und jeweils eine Seite umfassen. Diese enthält, sofern entsprechende Daten vorliegen, neben einer Definition und Beschreibung des Indikators seine Entwicklung für die letzten fünf Jahre. Um die Werte einschätzen zu können, erfolgt außerdem, falls verfügbar, ein Vergleich mit den Werten der 44 baden-württembergischen Landkreise und dem Durchschnittswert von Baden-Württemberg.

3. Ergebnisse

Die Analyse der Indikatoren zeigt gute Rahmenbedingungen im Landkreis Biberach für ein gesundes Aufwachsen. Allerdings werden bei der kinder- und jugendärztlichen Versorgung deutliche Defizite sichtbar. Auch beim Gesundheits- und Entwicklungsstatus und bei den verhaltensbezogenen Einflussfaktoren der Kinder zeigen sich noch Verbesserungspotentiale. Vor allem der Rückgang der Sprachkompetenz und die Zunahme des intensiven Sprachförderbedarfs nicht nur bei mehrsprachigen Kindern, sondern auch bei Kindern, die mit Deutsch als alleiniger Familiensprache aufwachsen, ist besorgniserregend. Auch die Zunahme des Medienkonsums ist problematisch, da mit steigendem Medienkonsum die Kompetenzen in einigen schulischen Vorläuferfertigkeiten, unter anderem der Sprachentwicklung, abnehmen.

4. Ausblick

Dieser Kinder- und Jugendgesundheitsbericht soll eine datengestützte Darstellung der Gesundheitssituation und des Entwicklungsstatus der Kinder und Jugendlichen im Landkreis liefern. Er zeigt Handlungsfelder auf und stellt somit eine Informationsbasis für Diskussions- und Entscheidungsprozesse dar, um Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der Rahmenbedingungen für ein gesundes Aufwachsen zu erarbeiten sowie daraufhin zu wirken, dass auf die erhobenen Daten Taten folgen. So fand bereits ein erster Austausch mit Vertretern der Kindergartenfachberatungen, der Bildungsregion, Gesundheitsamt und Jugendamt zum Thema Sprachentwicklung statt.

Anlage:

Kinder- und Jugendgesundheitsbericht 2024 (Anlage 1, öffentlich)